



Inuksuk (Steinmann der Inuit), Bozen

NEWS

1/2013 Burscheid, Februar 2013



Tod und Trauer im Märchen

„Der Tod stört immer,
egal wann er kommt.“

aus: „Ich sterbe, aber die Erinnerung bleibt.“
Henning Mankell, 2004

Inhalt

- 1 Editorial
Der Tod von Isfahan
Impressum
- 2 Tod und Trauer im Märchen
Erzählerinnen-Ausbildung
Ausbildung/Seminare/Workshops
- 3 Buchtipp: Das Schneemädchen
Dannenberger Märchensommer
Erzähler-Netzwerk Pulheim
Märchen vom Tod und neuem Leben
Der Erzählkoffer
Kreative Leseförderung
Märchenrätsel
- 4 Veranstaltungskalender
„Und es gehen die Menschen hin ...“
Vortrag: Der Froschkönig
Was ist im Wendland los?
Märchenrätsel-Auflösung

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Man muss ein jedes Ding bei seinem Namen nennen, und wagt man es im allgemeinen nicht, so muss man es im Märchen können“, so heißt es in Hans Christian Andersens Märchen „Die kleinen Grünen“ am Ende.

Märchen machen es uns vor. Sie reden nicht um den heißen Brei herum. Sie kennen keine Tabus. Sie sind geradezu Experten für schwierige Situationen. Sie sagen nicht: Du brauchst nicht zu weinen, oder: Das ist nicht so schlimm. Nein, sie sagen: es ist wirklich schlimm, und deine Gefühle sind richtig bei dem, was du gerade erlebst. Aber sie lassen die Heldinnen und Helden nicht allein. Sie zeigen, worum es geht und bieten damit Orientierungen für ein tieferes Verständnis des Lebens.

Darin sehe ich die größte Chance, wenn wir uns mit Märchen befassen. Ein Verständnis weitab aller Klischees von Kindermärchen und Geschichten von heiler Welt. Auch darum: Märchen! Es ist gut, sie bei schwierigen Themen im Gepäck zu haben. Sie sind kein Allheilmittel. Aber sie sind Bausteine des Lebens, die dem etwas bieten können, der sich ihnen öffnet.

In diesem Sinne wünsche ich ein märchenhaftes Jahr.
Herzlich, Christiane Raeder

Impressum

Stroh zu Gold-News werden zweimal jährlich herausgegeben von:
Institut für Märchen & Gestalt
Im Eulenflug 5 A · 51399 Burscheid
Telefon 021 74- 89 12 73 (AB)
Mobil 0174- 7 14 96 46 (AB)
Email info@strohzugoldspinnen.de
Website www.strohzugoldspinnen.de
www.christianeraeder.jimdo.com
Inhalte Christiane Raeder
Fotos Christiane Raeder
Gestaltung und Umsetzung
Jens Raeder, Dannenberg
Tel.: 055 61 - 80 499 16
jens_raeder@gmx.de

Der Tod von Isfahan

Es war einmal ein Sultan, der war schön, reich und noch jung an Jahren. Eines Morgens ging er – wie stets um diese Zeit – durch seine Gärten. Da begegnete ihm neben einem blühenden Jasminstrauch der Tod. Der sah ihn erstaunt an und riss die Arme hoch, so dass der Sultan glaubte, er wolle ihn packen. Der Schreck fuhr ihm wie ein Blitz in die Glieder. Er machte auf dem Absatz kehrt, lief zum Stall, schwang sich auf sein bestes Pferd und ritt davon. Er wollte nur eines: dem Ort des Todes entfliehen. Den ganzen Tag ritt er, so schnell das Pferd konnte, bis er abends in Isfahan ankam, einer Stadt, die am äußersten Ende seines Reiches lag. Erschöpft stieg er vom Pferd. Da trat der Tod auf ihn zu, begrüßte ihn und sprach: „Da bist du ja endlich, Sultan von Bagdad. Ich war erstaunt, dich heute morgen in deinem Palast zu sehen, wo ich dich doch heute Abend hier in Isfahan erwartete.“

Quelle unbekannt



Möchten Sie weitere Infos oder auch zukünftig die **Stroh zu Gold-News** beziehen? Dann schreiben oder rufen Sie an.



Zweiter Dannenberger
Märchensommer 2013

23. - 29. August 2013

Ein Programm
für Menschen
von 3 - 99

Tod und Trauer im Märchen

Er ist ein einsamer Jäger und hat etwas Unheimliches. Als Sensenmann in schwarzer Kutte tritt er auf, als Todesgott im roten Mantel oder als Junker Tod, Liebster der schönen Frau Holle. Wo immer er auftaucht, wen immer er besucht: gern gesehen ist er nicht. „Du hast nun so lange auf dieser Erde gelebt“, sagt er zur alten Frau, an deren Tür er geklopft hat. Sie erkennt ihn und weiß: Bitten hilft nicht. So beginnt sie zu handeln und trickst ihn aus – beim Kartenspiel. Aber was sie oder andere auch versuchen, am Ende kommt ‚Gevatter Tod‘ immer zu seinem ‚Recht‘.

Der Tod im Märchen. Seit jeher haben Menschen aller Kulturen nach Erklärungen für das Unfassbare gesucht, das sich vor ihren Augen abspielt und doch unsichtbar ist; für das, was sie nicht erklären und schon gar begreifen können. Ihre Fantasie hat leichter Antworten gefunden als der Verstand: Warum kam der Tod in die Welt? Weil das Leben alles überwucherte und es bald keinen Platz mehr gab? Etwas muss ‚sterben‘, damit Neues entstehen kann. Die Götter fanden die Lösung und erfanden den ‚Tod‘ als Preis für das Leben.

Märchen schildern seine Auftritte in eindrucksvollen Bildern. In ‚Frau Holles Apfelgarten‘ reitet der Junker Tod mit der alten Frau auf seinem Schimmel davon. In ‚Savitri‘ zieht Yama, der indische Todesgott,



mit Hilfe einer Schlinge das daumengroße Seelenmännchen aus dem Körper des Ausgewählten. ‚Gevatter Tod‘ zündet Lebenslichter an und lässt sie verlöschen.

Im Alltag wollen wir nichts von ihm wissen und ihm schon gar nicht begegnen. Dabei ist er allgegenwärtig – im Leben ebenso wie im Märchen. Ein König überlegt am Ende seines Lebens, wer sein Nachfolger sein könnte. Eine sterbende Mutter gibt ihrem Töchterchen guten Rat und Trost mit auf den Weg: „Ich will vom Himmel auf dich herablicken und immer um dich sein (Aschenputtel). Aber ‚Gevatter Tod‘ beendet nicht nur ‚Leben‘. Er trennt auch und hinterlässt Spuren bei denen, die zurückbleiben. „Den eigenen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der andern muss man leben“, schreibt Mascha Kaleko in einem ihrer Gedichte, und so fordern Abschiede und Verluste den Alltags- und den Märchenhelden einiges ab.

Im Alltag rufen wir schnell nach psychologischen Beratern, Ärzten und Notdiensten. Im Märchen dagegen spielen sie keine Rolle. Da geht es um das, was Trauernde auch noch brauchen: Versorgung, Ver-

ständnis, Rituale, Struktur, Unterstützung, nahe stehende Menschen, Vertrauen in die eigene Kraft, den Mut, trotz aller Rückschläge immer wieder neu zu beginnen und vor allem Zeit. „Also lebte sie da eine Zeitlang... und war das ein stilles, gutes Leben.“ heißt es im Grimmschen Märchen ‚Die Alte im Wald‘.

Es braucht Zeit zum Begreifen, Zeit für den Schmerz, für Rückzug und Stille. Zeit, um Kraft zu schöpfen, bis ein Neuanfang möglich wird. „Es gibt keine Alternative zur Trauer“, sagt der Trauerforscher Jorgos Canacakis, und das ist nicht leicht zu begreifen in einer Welt der schnellen Lösungen.

Märchen machen es vor. Sie sagen nicht: sei nicht traurig. Sie nehmen die Helden in ihrem Leiden ernst. Aber die Märchenhelden sitzen nicht tatenlos herum. Sie handeln. Sie schauen sich das Unglück an. Sie weinen bitterlich. Sie suchen nach Wegen. Sie lassen los. Sie nehmen Hilfe an und schöpfen neue Kraft, die sie weiter trägt und einen Neuanfang ermöglicht. Der wiederum eröffnet Wege zu neuem Glück.

Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen
die Engel im Himmel
nichts mit dir anzufangen

Aurelius Augustinus

ErzählerInnen-Ausbildung

Neue Einführungsseminare

Wenn der Dummling in Weisheit regiert ...

Methoden zur Deutung von Märchen, Erzählübungen, Entdecken eigener Qualitäten, erstes Handwerkszeug zum Erzählen, Grundlagen von Gestik, Mimik und Haltung, Bedeutung und Aktualität von Märchen, Möglichkeiten des Einsatzes, außerdem: Märchenwissen, Literatur und Detailfragen der Teilnehmerinnen.

Neue Termine

02./03. März 2013 in Pulheim
27./28. April 2013 in Pulheim
29./30. Juni 2013 in Pulheim

Seminarzeiten

Sa, 10-18 Uhr & So, 10-13 Uhr
Kosten 120,- Euro

Ermäßigungen auf Anfrage

Bildungsschecks & Prämiegutscheine werden anerkannt.

Infos 021 74- 89 12 73

Ausbildung / Seminare / Workshops

Aus der Tiefe meines Herzens (Kurs 4 der Erzähler-Ausbildung) Kosten: 135,00 Euro*

Grundlagen von Bildbetrachtung (Deutung von Märchen), Grundlagen der Meditation, Übungen und kreative Arbeit, Entdeckung und kreativer Umgang mit eigenen inneren Bildern, Präsentation der eigenen Ergebnisse, Experimentieren mit kreativen Methoden und unterschiedlichen Materialien; Feedback und Reflexion, Erzählübungen, Tanz- und Spielangebote

Neuer Termin

in Pulheim 06./07. April 2013

Mein wichtigstes Handwerk als Erzählerin bin ich selbst Kosten: 135,00 Euro*

(Kurs 7 der Erzähler-Ausbildung)

Körpersprache, Ausdruck und Stil, Atemtechnik und Stimmpflege: Entdeckung des eigenen Potenzials, gezielter und bewusster Einsatz von Atem und Stimme, Gestaltung des Auftritts als Erzählerin, Arbeit an der Dramaturgie eines Märchens, Arbeit am eigenen Stil.

Melanie Goebel, Bochum, ist ausgebildete Sprecherin und Erzählerin. Sie konzipiert Erzählprojekte für Erwachsene und Kinder, vermittelt die „Kunst des freien Erzählens“ und schult Stimme, Aussprache, Atmung und Bühnenpräsenz.

Neuer Termin

in Pulheim 23./24. Februar 2013

Weitere Termine auf Anfrage.

*Ermäßigungen auf Anfrage, Bildungsschecks und Prämiegutscheine werden anerkannt

Buchtipp

Das Schneemädchen Roman von Eowyn Ivey

Mabel und Jack sind ein in die Jahre gekommenes Ehepaar. Sie lieben sich, aber der Wunsch, Kinder zu bekommen, ist ihnen verwehrt geblieben. Um dem Schmerz und der Enttäuschung zu entgehen, wagen sie einen Neuanfang als Farmer in Alaska. Aber die Einsamkeit, die Erinnerung an ihr einziges, totgeborenes Kind und das harte Leben in Alaska setzen ihnen zu.

Beide wissen nicht, ob sie es schaffen, über den Winter zu kommen. Die alte, unausgesprochene Trauer über das verlorene Kind steht zwischen ihnen und schafft eine scheinbar unüberbrückbare Distanz.

Mit dem ersten Schnee überkommt sie eine fast kindliche Leichtigkeit und sie bauen ein Schneekind. Am nächsten Tag entdecken sie ein Mädchen, blond und feenhaft. Scheu nähert es sich, und Mabel und Jack wissen lange

nicht, ob es sich um ein reales Kind oder eine Schneefee ihrer Fantasie handelt. Davon, und wie sie endlich auch den Mut finden, über ihre Trauer zu sprechen, erzählt Eowyn Ivey in ihrem Debüt-Roman.

Die Autorin lebt in Alaska und hat sich für ihren Roman von dem alten russischen Märchen ‚Das Schneemädchen‘ inspirieren lassen. Eine Geschichte für lange Winterabende, eine wunderbare Bettlektüre, etwas fürs Herz mit einem Einblick ins Alaska der 1920er Jahre.

Die Originalausgabe erschien 2012 unter dem Titel „The Snow Child“ bei Reagan Arhtur Books, einem Imprint von Little, Brown, New York, die deutsche Ausgabe im September 2012 beim Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg.

ISBN 978-3-463-40621-3 Preis: 19,95 Euro

Herzlich willkommen im Erzähler-Netzwerk Pulheim

Ein Forum für Menschen, die Lust haben, etwas zu teilen, damit es mehr werden kann. Die offenen Treffen (2 x jährlich) werden jeweils von 2-3 Netzwerkerinnen vorbereitet und bieten neben einem aktuellem Thema Zeit für Begegnungen und den Genuss kleiner kulinarischer Köstlichkeiten (von den Teilnehmerinnen mitgebracht).

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, 23. April 2013 um 18.30 Uhr im Walzwerk-Atelier Rommerskirchener Str. 21 50259 Pulheim, WALZWERK

Teilnahmebeitrag 15 Euro

Thema

Märchen und Geschichten entlang der Seidenstraßen

Leitung Christiane Raeder, Sabine Schulz

Anmeldung bis zum 15. April 2013
Christiane Raeder ☎ 021 74 - 89 12 73
christiane.raeder@gmx.de

Zweiter Dannenberger Märchensommer

Ein Programm für Menschen von 3 - 99

23.-29. August 2013

mit Unterstützung des Vereins für Märchenwissen & Erzählkultur e.V. Pulheim des Kulturring Dannenberg e. V., Kreisjugendpflege und anderen

Erzählabende · Figurentheater · Märchenspaziergänge · Vortrag
Märchen erzählen an verschiedenen Orten · Angebote für Schulen und Kindergärten

Das Programm ist ab Mai 2013 erhältlich:
christiane.raeder@gmx.de | ☎ 021 74 - 89 12 73

Workshop

für Hospize, Kliniken, Seniorenheime, Berufskollegs, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Lehrerinnen, Krankenpflegepersonal, Trauerbegleiter und andere Interessierte

Märchen vom Tod und neuem Leben

Wie Märchen, Mythen und Geschichten sich mit dem Unbegreifbaren des Todes, mit Abschieden und Trennung, mit Wegen durch die Trauer und in ein neues Leben beschäftigen, das soll vorgestellt und im Gespräch und kreativen Tun erarbeitet werden – mit Märchen für die Trauerbegleitung, für die pädagogische Arbeit, den eigenen Lebensweg, für Abschied und Neubeginn.

Datum Samstag, 16. März 2013
10-17 Uhr

Ort StrohzuGold
Walzwerk, 50259 Pulheim
Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 65 Euro inkl. Skript,
Mittagsimbiss, Getränke

Referentinnen
Sabine Schulz, Christiane Raeder

Nähere Infos auf Anfrage
☎ 021 74 - 89 12 73

Anmeldungen bis zum 8. März 2013
Die Veranstaltung kann auch für Gruppen gebucht werden.

Methoden für die Bildungsarbeit für Erzieherinnen, Lehrerinnen, Eltern, Lesepaten und andere Multiplikatoren im pädagogischen Bereich

Workshop

Der Erzählkoffer

Der Erzählkoffer wird ausgepackt. Er enthält Materialien und Spielideen zur Anregung und für das Erfinden von Geschichten: Erzählspiele, Stegreifgeschichten, Erzählen mit dem Kamishibai/Tischtheater, Schachtelgeschichten, Geschichten-Säckchen, Erzählen aus einem selbst gebastelten Geschichten- oder Märchenbuch, mit Figuren aus dem Schuhkarton und mehr.

Datum Neuer Termin in Kürze
oder auf Anfrage

Ort StrohzuGold
Walzwerk, 50259 Pulheim
Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 28 Euro
Mittagsimbiss, Getränke

Referentin Sabine Schulz,
Dipl.-Sozialwissenschaftlerin,
Literaturpädagogin, Erzählerin
aus Oberhausen

Nähere Infos + Termine auf Anfrage
☎ 021 74 - 89 12 73

Workshop

Kreative Leseförderung

Die Bedeutung des Erzählens und des Vorlesens von Büchern ist bekannt, manchmal fehlt es an praktikablen Ideen zur Umsetzung. Ausgehend von Kinderbüchern werden Anregungen und Tipps für eine kreative Leseförderung vorgestellt und erprobt. ‚Sprachförderung‘ wird sich dabei wie ein roter Faden durch das Seminar ziehen.

Datum Samstag, 23. März 2013

Ort StrohzuGold
Walzwerk, 50259 Pulheim
Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 28 Euro, Mittagsimbiss, Getränke

Referentin Sabine Schulz

Anmeldung bis zum 18. März 2013

Nähere Infos auf Anfrage
☎ 021 74 - 89 12 73

Märchen-Rätsel

Welche Schwester eines deutschen Philosophen betätigte sich als Märchendichterin?

Auflösung: nächste Seite

Veranstungskalender

februar

Bistro da Angela, Arte Vivendi

Mittwoch, 20. Februar 2013 11.00 - 11.30 Uhr

Literarisches Frühstück

An jedem 3. Mittwoch im Monat öffnet sich das Bistro da Angela im Arte Vivendi für eine Lese- und Erzählreihe, die sich märchenhaften, aber auch anderen Texten widmet – im Rahmen eines Frühstücks in zauberhaftem Ambiente (Frühstück ab 9.30 Uhr).

Christiane Raeder liest aus

„Das Schneemädchen“ von Eowyn Ivey

Kostenbeitrag Eintritt frei, Spende

Ort Bistro da Angela, Arte Vivendi

Anmeldung ☎ 022 38 - 30 53 207

oder info@artevivendi.de

weitere Termine: 20. März und 17. April



„Und es gehen die Menschen hin, zu bestaunen die Höhen der Berge, die ungeheuren Fluten des Meeres, die breit dahinfließenden Ströme, die Weite des Ozeans und die Bahnen der Gestirne und vergessen darüber sich selbst.“

Augustinus, zitiert von Francesco Petrarca auf dem Mont Ventoux am 26. April 1336

Der Froschkönig

Liebe mit Hindernissen

Märchenbetrachtung von Christiane Raeder

Der Froschkönig – nach Ansicht der Brüder Grimm eines der allerältesten und schönsten Märchen – hat uns auch heute noch viel zu sagen. Zumindest bedient er eine Sehnsucht, die zeitlos zu sein scheint. Froschkönige blicken von Postkarten, aus Schaufenstern und Verkaufsregalen und bitten: Nimm mich mit, ich bin ein verzauberter Königsson! Aber der Erlösungsweg ist nicht einfach. Nicht nur das Froschsein hat seine Tücken, auch Prinzessin zu sein ist nicht leicht. Am Ende geht es darum, die gemeinsame Kugel auszuspielen und die noch nicht realisierten Möglichkeiten zu entwickeln. Es kann gelingen – das jedenfalls erzählt uns das Märchen – auch wenn es scheinbar aussichtslos beginnt.

Hrsg.: StrohzuGold - Institut für Märchen & Gestalt Burscheid, September 2012

www.strohzugoldspinnen.de

Preis: 3,50 Euro + 1,45 Euro für Porto



märz

Bistro da Angela, Arte Vivendi

Freitag, 08. März 2013 20.00 Uhr *

Fleißig, faul, lieb, eigensinnig, geduldig, witzig, stark, mutig, schwach, ängstlich, beherrschend, schön, klug, listig, zänkisch, kreativ, unerbittlich, vor allem aber...

Unglaublich vielseitig – wir Frauen!

Die Prinzessinnen warten nur auf den Prinzen, um erlöst zu werden? Weit gefehlt! Vielfältiger sind die Geschichten, die von Frauen erzählen.

Der Erzählbogen spannt sich von Prinzessinnen über kluge, mutige Frauen, verzweifelte Kämpferinnen bis zu so gar nicht weisen, alten Hexen.

Erzählerin Christiane Raeder

Musik N.N.

Kostenbeitrag 10 Euro * Essen: ab 19 Uhr

Ort Bistro da Angela, Arte Vivendi

Anmeldung ☎ 0 22 38 - 30 53 207

oder info@artevivendi.de

mai

StrohzuGold, Walzwerk

Samstag, 04. Mai 2013 20.00 Uhr

Vom Träumen & Wachwerden Märchenhafte Werkschau

Die Absolventinnen der Erzähler-Ausbildung präsentieren ihr Können. Interessierte sind eingeladen zum Zuhören, Tanzen, Mitfeiern und Erzählen. Eine bunte Reise durch die Märchenwelt.

Erzählerin Absolventinnen der Erzählerausbildung und andere

Musik N.N.

Kostenbeitrag Eintritt frei, Spende

Ort Stroh zu Gold, Walzwerk

Anmeldung ☎ 021 74 - 89 12 73

christiane.raeder@gmx.de

Café „F“

Mittwoch, 29. Mai 2013 20.00 Uhr

„Frühlingsgefühle“

Märchen, Geschichten, Gedichte und Musik

Wenn Mann und Frau sich begegnen, wenn Hexen ihr Zauber-Unwesen treiben, kann so manch Unerwartetes passieren. Von ‚Frühlingsgefühlen‘, von dem, was den ‚Winter‘ aus den Herzen vertreibt und vom Zauber der Liebe, mit der es im wahrsten Sinne des Wortes manchmal wie verhext ist.

Erzählerinnen Christiane Raeder

Musiker Christoph Möckel (Klarinette, Saxophon)

Kostenbeitrag 10 Euro, Mitglieder 8 Euro

Ort Café „F“, Venloer Str. 35, Pulheim

Anmeldung ☎ 021 74 - 89 12 73

christiane.raeder@gmx.de

april

Stroh zu Gold, Walzwerk

Liebe, Zorn, Traurigkeit – das und viel mehr erfasst denjenigen, der einen Abschied, eine Trennung oder andere Verluste zu beklagen hat. Das kann der Tod eines nahe stehenden Menschen sein, das Ende einer Liebe oder der Verlust von etwas, was uns sehr am Herzen lag. Der Weg durch die Trauer kann lang und steinig sein. Aber ihre Kraft und Kreativität können wir nutzen, bewusst Abschied zu nehmen und die eigenen Stärken (neu) zu entdecken. In der

„Trauergruppe“

gehen wir ein Stück des Weges gemeinsam, entdecken unsere Stärken und Kreativität und machen mutige Schritte zu einem Neubeginn.

Ab April ist eine ‚Trauergruppe‘ geplant. Wer Interesse hat, kann sich gerne unverbindlich informieren bei:

Christiane Raeder unter 02174-891273 oder christiane.raeder@gmx.de



Was ist los im Wendland?

juni

Violetta-Beratungsstelle, Dannenberg

Samstag, 08. Juni 2013 20.00 Uhr

Vom Träumen & Wachwerden Märchenhafte Werkschau

Die Absolventinnen der Erzähler-Ausbildung präsentieren ihr Können. Interessierte sind eingeladen, zum Zuhören, Tanzen, Mitfeiern und Erzählen. Eine bunte Reise durch die Märchenwelt.

Erzählerinnen Absolventinnen der Erzählerausbildung und andere

Musik N.N.

Kostenbeitrag Eintritt frei, Spende

Ort Marschtorstraße 29 d, Dannenberg

Anmeldung ☎ 021 74 - 89 12 73

christiane.raeder@gmx.de

Dannenberg, Am See

Samstag, 09. Juni 2013 15.15 Uhr

Märchenhafter Familienspaziergang

Ein Spaziergang um den See mit Märchen, Rätseln und Mitmachgeschichten.

Erzählerin Christiane Raeder und andere

Kostenbeitrag Spende

Treffpunkt 15.00 Uhr, Jeetzel-Holzbrücke

unterhalb des Waldemarturms

Anmeldung ☎ 021 74 - 89 12 73

christiane.raeder@gmx.de

Märchen-Rätsel Lösung

Es ist Adele Schopenhauer (1797-1849), die jüngere Schwester des Philosophen Arthur Schopenhauer und Freundin Annette von Droste-Hülshoffs. 1844 veröffentlichte sie eine Sammlung von „Haus-, Wald- und Feldmärchen“

Aus:
Pocket Quiz Märchen
150 Fragen und Antworten
2007 moses. Verlag GmbH